

Vereinschronik

Turnerschaft Hannover v. 1852

Vom Buchdrucker-Lese-Verein

über den Arbeiter-Verein zu Hannover

zur Turnerschaft des Arbeiter-Vereins zu Hannover

und zur heutigen Turnerschaft Hannover von 1852.

Eckpunkte des Vereins:

1845 ein Buchdrucker-Lese-Verein wird ins Leben gerufen.

1846 eine Liedertafel wird gegründet.

1848 Namensänderung in "Arbeiter-Verein zu Hannover".

1852 im "Arbeiter-Verein zu Hannover" wird eingedenk des Spruches – „nur in einem

gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“ – im Mai ein „**Turncorps**“ gegründet,

die Geburtsstunde der Turnerschaft. Die ersten Turnübungen fanden in dem

Strate'schen Schuppen an der Vahrenwalder Straße statt.

1854 60 Mitglieder beteiligen sich zweimal wöchentlich am Turnen.

1865 erste Turnstunde in der städtischen Turnhalle in der Maschstraße.

1871 ein neu gegründetes Turner-Musik-Corps tritt erstmals öffentlich auf.

1873 der Arbeiter-Verein zieht in sein eigenes Haus in der Burgstr. 30.

1877 anlässlich des Schauturnens zum 25-jährigen Bestehen zeigte die Turnerschaft

erstmalig in Hannover das „Keulenschwingen“.

1878 Ausbreitung der Turnsache – Gründung einer Turnschüler-/Lehrlingsabteilung

1881 Weihe einer durch freiwillige Beiträge beschafften Fahne.

1891 der Turnbetrieb der Männer-Abteilung wird in die städtische Turnhalle am

Clevertor verlegt.

1892 der Musikcorps der Turnerschaft löste sich auf.

1902 50-jähriges Bestehen mit Kommers im Festsaal des Arbeiter-Vereins. Die

Turnerschaft hat 250 Mitglieder.

1908 am 2. Februar Gründung einer Spielabteilung. Faustball und weitere Spielarten

erweitern das Sportangebot im Verein.

1909 am 25. September Gründung einer Schützengesellschaft.

1910 Gründung einer Damen-Abteilung (16. August), Weihe des Spielplatzes auf

der großen Bult.

1911 die Liedertafel erhält den Zusatz „Silcherbund“.

1914 – 1918 200 Turnbrüder nahmen am 1. Weltkrieg teil, trotz aller Nöte wird der

Turnbetrieb aufrecht erhalten.

1919 am 14. Juli fasste die Turnerschaft des Arbeiter-Vereins den Beschluss, ihren

Namen in „**Turnerschaft Hannover von 1852**“ zu ändern. (Turn- und Spielabteilung des Arbeiter-Vereins Hannover)

1920 seitens des Magistrats wird der Turnerschaft ein in der Steintormasch

gelegener Spielplatz zugewiesen.

Zur Hebung der Gesundheit wird ein Schwimabend eingeführt.

1921 erste Nationale Faustballwettkämpfe der Turnerschaft mit spielstarken Mannschaften

aus allen Teilen Deutschlands, ins Leben gerufen von Tbr. W. Schultz und

A. Bromann. Bis 1939 wurden sie 17 Mal wiederholt.

1923 über 60 Turner und Turnerinnen nehmen trotz der herrschenden Inflation am

13. Deutschen Turnfest in München teil.

1927 19./20. März – 75-jähriges Bestehen mit Festabend und Fahnenweihe im Neuen

Hannoverschen Festsaal, dem ein Schauturnen sämtlicher Abteilungen mit 350

Teilnehmern in der überfüllten Niedersachsenhalle folgte.

Namensänderung des Hauptvereins. Der bisherige Name „Arbeiter-Verein“ fällt, die

nunmehrige Vereinsbezeichnung heißt: „**Verein für Fortbildung Hannover**“.

1935 16. Deutsche Meisterschaft im Schlagball und Faustball auf unserem Sportplatz

in der Steintormasch.

1939 17. Faustballturnier mit den besten deutschen Mannschaften am 3. September.

Der Beginn des 2. Weltkrieges lähmt den Turnbetrieb, wenn auch die Übungsabende

trotz der Luftangriffe aufrecht erhalten werden.

1943 am 8./9. Oktober wird unser Sportplatz durch mehrere schwere Bomben zerstört.

1945 am 25. März wird das Vereinshaus in der Burgstraße ein Raub der Flammen,

alle Protokollbücher, Unterlagen, Erinnerungsstücke, Bilder und unsere 4 Fahnen

werden vernichtet.

Am 9. April besetzten amerikanische Truppen Hannover, alle Vereinstätigkeit wird unterbunden, sämtliche Vereine werden aufgelöst. Der Sportplatz in der Steintormasch geht verloren.

1946 mit 38 Mitgliedern findet am 20. Januar die Gründungsveranstaltung der Turnerschaft

Hannover im Restaurant Werda statt. Willi Gahl wird 1. Vorsitzender.

1948 in der wiederhergerichteten Turnhalle an der Goethestraße wird das Turnen

wieder aufgenommen. Unter der Leitung von Eduard Schiefer, Karl Kollwitz, Ernst

Hagemann und den Turnschwestern Wilma Hagemann und Elisabeth Bartram

herrschte bald wieder lebhaftes Treiben auf dem Turnboden. So konnte man am 25.

September 1949 bereits wieder mit einem Schauturnen an die Öffentlichkeit treten.

Erste Erfolge der Spielabteilung (3 Herrenmannschaften Faustball, 1 Korbballmannschaft

Frauen). Die Alten Herren qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft,

die anlässlich des 19. Deutschen Turnfestes in Frankfurt stattfand.

1949 fünf Faustball-, eine Handball- und drei Korbballmannschaften nehmen den

Punktspielbetrieb auf.

1950 bei den Deutschen Meisterschaften im Faustball in Schweinfurt kommen die

„Alten Herren“ (M.50) ins Endspiel. Seit 20 Jahren in gleicher Aufstellung mit

E. Schiefer, Fritz u. Franz Krahtz, F. Kretschmar u. L. Kevel.

1952 100-Jahr-Feier mit Kommers und Festball in den Zoo Gaststätten, Feierstunde

und einem Schauturnen (u.a. mit Albert Schwarzmann, dem Olympiasieger von

1936) aller Abteilungen in der Turnhalle am Maschpark. Die Turnerschaft erhält die

Sportplakette des Bundespräsidenten. Ein Faustball-Jubiläumsturnier wurde mit 35

Mannschaften auf dem Hochschulplatz durchgeführt.

1953 am Deutschen Turnfest 1953 in Hamburg nehmen 46 Turnerinnen, Turner und

Jugendliche teil.

1954 die Turnerschaft bekommt nach dem Einzug in die Turnhalle der Friesenschule endlich die Möglichkeit, den Turnbetrieb nach den Erfordernissen aufzubauen.

1956 Heide Alpers im Dreikampf der Turnerinnen und Dagmar Rössing im Vierkampf der Jugendturnerinnen werden Niedersachsenmeister und belegen bei den Deutschen Volksturn-Meisterschaften vordere Plätze.

1957 uns wird der Sportplatz an der Schule am Schweriner Platz zugewiesen.

1958...30 Teilnehmer der TH 52 fahren zum Deutschen Turnfest nach München.

1962 110-Jahr-Feier mit Schauturnen in der Uni-Sporthalle und einer neuen Vereinsfahne, deren Anschaffung durch Spenden der Mitglieder ermöglicht wurde.

1963 der langjährige 1. Vorsitzende Willi Gahl (1937–1939 + 1946–1963) wird

durch Reinhold Kratzke abgelöst und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zweites Faustballturnier nach dem 2. Weltkrieg – die Fritz Krahtz–Gedächtnisspiele

– mit 41 Mannschaften auf dem Sportplatz des MTV Herrenhausen. Wiederholung

erfolgte 1964 mit einer Beteiligung von 45 Mannschaften.

1964 „Turnen für Jedermann“ wird eingeführt.

1965 erstmals wird unser Faustballturnier (das 23.) auf der Mehrkampfanlage hinter

dem Niedersachsenstadion mit 80 Mannschaften ausgetragen. Bis 1995 finden hier

Großturniere mit Spitzenfaustball in vielen Klassen statt.

1966 die Turnabteilungen haben starken Zulauf. Eine weitere Halle in der Isernhagener

Straße kommt hinzu. Der Verein hat über 600 Mitglieder.

1966-68 es beteiligen sich einige Mannschaften an Prellball-Punktspielen.

1968 30 Teilnehmer fahren zum 23. Deutschen Turnfest nach Berlin. Bernd Kretzschmar

belegte bei den Deutschen Kunstturnmeisterschaften einen 5. Platz.

1968 – 1971 ständige Bemühungen um einen eigenen Sportplatz hatten endlich Erfolg,

als uns die Spielwiese neben dem HSV-Bad in Herrenhausen zugewiesen wurde.

Nach umfangreichen Aufschüttungen (Hochwassergefahr) mit 12.000 cbm Füllboden

und 2.000 cbm Mutterboden wurde der Übungsbetrieb 1971 aufgenommen.

1970 Gründung einer Tischtennis-Abteilung. (Ernst Heidner/Fritz Nedderhut).

1971 die Kinder-Abteilungen platzten aus allen Nähten und die Mitgliederzahl stieg auf 800 an.

1972 Gründung einer Wandergruppe unter Fritz Nedderhut. Bau der ersten Umkleidekabinen auf dem Sportplatz.

1973 beim 24.Deutschen Turnfest in Stuttgart erreicht die M.I im Faustball Platz 9

als beste norddeutsche Mannschaft in einem riesigen Teilnehmerfeld.

1974-75 der zweite Abschnitt des Sportplatzausbaues mit ausreichend Dusch-und

Umkleideräumen wird mit erheblicher Eigenarbeit (über 38 Tsd. DM) und 200 Tsd.

DM Gesamtkosten fertiggestellt.

1977 Mutter und Kind sowie Er- und Sie-Gruppe werden aufgenommen. Das 125-jährige Bestehen feiert die Turnerschaft mit einem Schauturnen in der Halle

des KWG, der Kommers fand in Kasten`s Hotel statt. Höhepunkt war die Verleihung

des **Walter-Kolb-Schildes** durch den Deutschen Turnerbund.

1978 mit 190 Mannschaften aus 89 Vereinen auf 16 Feldern größtes Faustballturnier

auf der Mehrkampfanlage. 25.Deutsches Turnfest in Hannover mit vielen Helfern

der Turnerschaft in der Organisation. Der Turnfestfilm – 3 Millionen + 2 – wird

im Schlussteil unter Mitwirkung der Faustballabteilung auf unserem Sportplatz in

Herrenhausen gedreht.

Jazzgymnastik wird eingeführt. Unsere Gymnastikdamen nehmen an der 1.Nds.

Gymnastrada in Hannover (Stadtpark) teil.

1981 am 13.März wird unser Platz und die Umkleideräume nach zahlreichen Regenfällen

vom Hochwasser überflutet. Der Pegel Herrenhausen zeigte 5.89 m; 40 cm

Wasser mit Dreck und Schmutz richten in unseren Räumen einigen Schaden an.

Die Turnerschaft Hannover richtet die Deutschen Senioren-Meisterschaften im Feldfaustball

auf der Mehrkampfanlage aus. Unsere Frauen 30 belegen Platz 5.

1982 in der Frauenklasse 30 erster Deutscher Meistertitel im Faustball für die Turnerschaft

in Bremen. DM-Titel für U.Brücke, W.Gumboldt, L.Moritz, I.Nosseck, H.Neuenfeld, H.Vahlbruch und R.Wollenweber.

Faustball-Weltmeisterschaft 1982 im Niedersachsenstadion. Im Organisationskomitee

sitzen viele 52-er. Deutschland wird erneut Weltmeister.

1983 Atem- und Wirbelsäulengymnastik wird durch Gisela Jacob eingeführt.

14 Mannschaften der Spielabteilung vertreten die blauweißen Farben der TH 52 bei

den Punktspielen, eine noch nie da gewesene Breite.

Bronze holen die Schüler bei den Deutschen Faustball-Hallenmeisterschaften in

Wardenburg.

1984 Dieter Wildhagen, bisher 2. Vorsitzender, übernimmt die Führung der Turnerschaft.

Reinhold Kratzke wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Turnerschaft wird in Essel Deutscher Faustball-Meister der männlichen Jugend.

Dieser Erfolg wird 1986 + 1987 in der Halle wiederholt.

1986 die Frauenabteilung der Turnerschaft feiert das 75-jährige Bestehen.

Fünfmal tauchen die 52er bei verschiedenen Deutschen Meisterschaften (Feld/Halle)

auf. Einmal Gold (Jugend/Halle), einmal Silber (Jugend), einmal Bronze (M.40/Halle),

dazu ein fünfter (M.40) und sechster (Fr.30) Rang.

1987 wir richten die Deutsche Hallen-Meisterschaft der Jugend im Faustball in den

Hallen am Mühlenberg aus. Unser Team mit H.Schulze, O.Neuenfeld, H.-M.Moritz,

T.Wollenweber, E.-V.Vahlbruch u. M.Chalupa wird zum 3.Mal Deutscher Jugendmeister

im Faustball.

Beim 27.Deutsche Turnfest in Berlin zweimal Platz 5 für (M.I u. M40) Faustballer.

1988 mit dem fünften Aufstieg in Folge klettern die jungen 52-er im Faustball direkt

bis in die höchste deutsche Spielklasse, in die 1.Bundesliga.

1990 nach 20-jähriger internationaler Zwangspause kommt es zum Faustballvergleichskampf

mit dem DDR-Meister BSG Lokomotive Berlin in der Halle Mühlenberg.

10 Teilnehmer besuchen das Deutsche Turnfest in Dortmund/Bochum.
1993 unser Anbau (60 m² Mehrzweckraum) auf dem Sportplatz wird fertig. Erneut schlagen 160. Tsd. DM zu Buche, die durch Zuschüsse und Eigenmittel aufgebracht werden.

1994 erstmals Deutscher Meister im Feldfaustball in der Männer I in Schneverdingen.

Den 1.DM-Titel holten M.Becker, H.Schulz, O.Neuenfeld, R.Kallmeyer, H.-

M.Moritz, E.-V.Vahlbruch, A.Buntesfuß, J.Meier, A.Hoffmann und Betreuer A.Meyer.

Dieser Erfolg wird 1995 + 1996 (Feld) und 1997 + 1999 (Halle) und 2002 wiederholt.

1995 auf dem Centre Court im Niedersachsen-Stadion werden die Faustballer der

TH 52 Europapokal-Sieger der Landesmeister. Dieser Erfolg wird 1996 in

Neusiedl/Zaya (A) und 1997 in Wallisellen (CH) fortgesetzt

In Windhoek (Namibia) werden M.Becker, A.Bernhardt, R.Kallmeyer und O.Neuenfeld

Weltmeister mit der Deutschen Faustball-Nationalmannschaft.

1997 wir richten auf unserer Platzanlage in Herrenhausen den Weltpokal im Faustball

aus. Die TH 52 mit M.Becker, O.Neuenfeld, R.Kallmeyer, H.-M.Moritz, L.Piel,

E.-V.Vahlbruch, J.Meier, R.Geyer u. Betreuer A.Meyer wird Weltpokal-Sieger gegen

SOGIPA Porto Alegre (Brasilien).

Aus den Händen des Nds. Ministerpräsidenten Gerhard Schröder erhält die Turnerschaft

Hannover von 1852 „Für beispielhafte Vereinsarbeit“ die

Niedersächsische

Sportmedaille 1996. Damit wurde unser Verein gewürdigt, den nicht etwa seine

Größe auszeichnet, sondern vielmehr die kleinen und großen sportlichen Erfolge in

allen Abteilungen mit einem Angebot an qualifizierten und engagierten Übungsleitern.

1998 bei der Sportlerwahl des Jahres 1997 kam unser Weltpokalsieger mit 4361

Stimmen auf Platz 2 hinter den Fußballern von Hannover 96. Im Theater am Aegi

überreicht der Nds. Ministerpräsident Gerhard Schröder Pokal und Urkunde.

18 Hannoveraner (Spieler u.Fans) erleben Brasilien und den Faustball-Weltpokal

MUNDIAL INTERCLUBES 98 PUNHOBOL. Der Südamerikameister SOGIPA aus

Porto Alegre gewinnt und holt sich den Weltpokal gegen die 52-er .

Erneut Hochwasser (3.11.) mit 5.86 m Pegel Herrenhausen auf unserem Platz.

1999 die erste Faustballmannschaft der Männer wird in Hamm zum zweiten Mal

nach 1997 Deutscher Hallenmeister.

2002 150- Jahr-Feier mit Kommers im Leibnizhaus. Festansprache durch den Nds.

Innenminister Heiner Bartling. „Die Herkunft bestimmt unsere Gegenwart, und wer

die Zukunft gestalten will, sollte über seine Vergangenheit wissen.“ Die Turnerschaft

erhält das Jahn-Schild in 150-jähriger Treue zum Deutschen Turnen. Im Jubiläumsjahr

hat die Turnerschaft 650 Mitglieder in 13 Abteilungen.

Die Männer I der TH52 holen sich in Seebergen ihren 6. Meistertitel im Faustball.

Anschließend löste sich die über viele Jahre erfolgreiche Mannschaft (1984 erster

DM-Titel in der Jugend) auf.

Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen ist das 57.Faustballturnier mit 31 Mannschaften

im September auf unserer Platzanlage. Nach einer

Fassadenrenovierung erstrahlt

unser Vereinsheim mit dem Umkleidetrakt im Jubiläumsjahr im neuen Glanz.

2004 für den unerwartet verstorbenen 1.Vorsitzenden Dieter Wildhagen übernimmt

Wilhelm Wundram den Vereinsvorsitz.

Die Trendsportart Nordic Walking erweitert das Sportangebot.

2005 16 Faustballer besuchen das Internationale Deutsche Turnfest im Mai in Berlin.

570 Mannschaften spielen auf dem Maifeld neben dem Olympiastadion auf fast

50 Spielfeldern. Beste Platzierung war Platz 8 für unser M.50-Team.

Olaf Neuenfeld wird neuer Bundestrainer der Faustball-Herren-Nationalmannschaft.

2006 Sanierungsmaßnahmen für 100 Tsd. Euro an unserem Gebäude auf dem Sportplatz. Dämmung der Dächer, Austausch der Fenster, neue Heizung mit solarthermischer Anlage aus dem Programm „Energetische Sportstättenanierung“ in der Region Hannover.

2007 Bundesmeisterschaft der Männer 60 auf unserer Platzanlage in Herrenhausen mit dem fünften Platz für die Turnerschaftler.

2008 Vor 100 Jahren wurde die Spielabteilung der TH 52 gegründet. Dieses war Anlass, im August das 100-jährige Bestehen mit einem Jubiläumsturnier auf unserem Platz zu feiern.

Obwohl die Turnerschaft Hannover v.1852 mit ihren über 157 Jahren ein alter und traditionsreicher Verein ist, hat er es immer verstanden, sich auf die Bedürfnisse und Herausforderungen der jeweiligen Zeit einzustellen. Auch heute ist die Turnerschaft mit ihrem breitgefächerten Angebot, das von den traditionellen Sportarten bis hin zu neueren Trends reicht, ein Verein, er sich am Puls der Zeit bewegt. Die Chronik zeigt, dass sich immer wieder Vereinsmitglieder fanden, die in ehrenamtlicher Arbeit das Vereinsschiff durch Höhen und Tiefen steuerten.

Quellenangabe:

Festschrift zum 50-jährigen Stiftungsfest 1902,
Festschrift 100 Jahre Turnerschaft 1952,
Festschrift 125 Jahre Turnerschaft 1977,
Festschrift 150 Jahre Turnerschaft 2002
November 2007 R.-D. Brücke